

Beschluss des Landrats vom 10.04.2025

Nr. 1098

15. Reitsteuern oder Pferdegebühren in BL – was nun?

2024/715; Protokoll: gs

Yves Krebs (GLP) gibt eine Erklärung ab. Bei 95 % der Interpellationen lautet der Standardsatz: «Der Redner bedankt sich bei Regierungsrat und Verwaltung für die ausführliche Beantwortung der Interpellation.» In diesem Fall aber ist zu sagen: Weniger wäre mehr gewesen. Der Redner ist komplett erschlagen von der Antwort – von den neun Seiten einer wissenschaftlichen Arbeit. Er ist nämlich kein Professor und auch nicht der Adressat, der mehr Zitate und Fussnoten haben will als im eigentlichen, immer nach wissenschaftlichen Kriterien abgefassten Inhalt steht. Es soll auch gar nicht gefragt werden, wie viele Ressourcen die Beantwortung der simplen Fragen in der Verwaltung beansprucht hat. Das ist völlig übertrieben und sprengt den Rahmen komplett. Zum Schluss bleibt nur festzuhalten, dass der Redner sich genötigt fühlt, mit einer Motion nachzudoppeln. Dies wird den simplen Inhalt haben, die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, damit die Gemeinden in eigener Regie verursachergerechte Pferdegebühren einführen können.

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) will es nicht unterlassen, etwas zu bemerken: Er bittet, bei den Interpellationen klar bei den Fragen zu bleiben. Und: Es muss dem Regierungsrat und der Verwaltung attestiert werden, dass sie eine gute Arbeit leisten. Die Anfragen werden ernst genommen. Jetzt gibt es aber die Rückmeldung, dass es nicht immer unzählige Seiten sein müssen. Generell hat der Redner aber die Empfindung: Die Interpellationen werden sehr ernst genommen – sie werden gut und umfangreich beantwortet.

://: Die Interpellation ist erledigt.
